

¹وَقَالَ أَلِيهُو، ²اسْمَعُوا أَقْوَالِي أَيُّهَا الْحُكَمَاءُ، وَاصْغُوا لِي أَيُّهَا الْعَارِفُونَ. ³لَأَنَّ الْأَذُنَّ تَمْتَحِنُ الْأَقْوَالَ كَمَا أَنَّ الْحَتَكُ يَذُوقُ طَعَاماً. ⁴لَتَمْتَحِنَ لِأَنْفُسِنَا الْحَقَّ وَتَعْرِفَ بَيْنَ أَنْفُسِنَا مَا هُوَ طَيِّبٌ. ⁵لَأَنَّ أَيُّوبَ قَالَ، تَبَرَّرْتُ، وَاللَّهُ تَرَعَّ حَقِّي. ⁶عِنْدَ مُحَاكَمَتِي أَكْذَبْتُ. جُرْجِي عَدِيمُ الشَّفَاءِ مِنْ دُونِ ذَنْبٍ. ⁷فَأَيُّ إِنْسَانٍ كَأَيُّوبَ يَشْرَبُ الْهَرَّةَ كَالْمَاءِ، وَيَسِيرُ مُتَّجِداً مَعَ قَائِلِي الْإِنِّمَ، وَذَاهِباً مَعَ أَهْلِ الْبَشَرِ. ⁸لَأَنَّهُ قَالَ، لَا يَنْتَفِعُ الْإِنْسَانُ بِكَوْنِهِ مَرَضِيئاً عِنْدَ اللَّهِ. ⁹لَأَجْلِ ذَلِكَ اسْمَعُوا لِي يَا ذَوِي الْأَلْبَابِ. خَاسِئاً لِلَّهِ مِنَ الشَّرِّ وَلِلْقَدِيرِ مِنَ الظُّلْمِ. ¹⁰لَأَنَّهُ يُجَارِي الْإِنْسَانَ عَلَى فِعْلِهِ وَيُنِيلُ الرَّجُلَ كَطَرِيقِهِ. ¹¹فَحَقّاً إِنَّ اللَّهَ لَا يَفْعَلُ سُوءاً، وَالْقَدِيرَ لَا يُعَوِّجُ الْقَضَاءَ. ¹²مَنْ وَكَلَهُ بِالْأَرْضِ، وَمَنْ صَنَعَ الْمُسْكُونَةَ كُلَّهَا. ¹³إِنْ جَعَلَ عَلَيْهِ قَلْبُهُ، إِنْ جَمَعَ إِلَى نَفْسِهِ رُوحَهُ وَتَسَمَّتْهُ، ¹⁴يَسْلُمُ الرُّوحَ كُلَّ بَشَرٍ جَمِيعاً، وَيَعُودُ الْإِنْسَانُ إِلَى التُّرَابِ. ¹⁵فَإِنْ كَانَ لَكَ فَهْمٌ فَاسْمَعْ هَذَا، وَاصْغِ إِلَى صَوْتِ كَلِمَاتِي. ¹⁶أَلَعَلَّ مَنْ يَبْغِضُ الْحَقَّ يَتَسَلَّطُ، أَمْ الْبَارُّ الْكَثِيرُ تَسْتَذِيبٌ. ¹⁷أَيَقَالُ لِلْمَلِكِ، يَا لَنِيْمٍ وَلِلشُّرَقَاءِ، يَا أَسْرَارٍ. ¹⁸الَّذِي لَا يُخَابِي بِوُجُوهِ الرُّؤَسَاءِ وَلَا يَغْتَبِرُ غَيْباً دُونَ فَقِيرٍ. ¹⁹لَأَنَّهُمْ جَمِيعُهُمْ عَمَلُ يَدَيْهِ. ²⁰بَعَثَهُ يَمُوتُونَ وَفِي نِصْفِ اللَّيْلِ. يَرْتَجِّعُ الشَّعْبُ وَيَبْرُلُونَ وَيَنْزِعُ الْأَعْرَاءُ لَا يَبِيدُ. ²¹لَأَنَّ عَيْنَيْهِ عَلَى طَرِيقِ الْإِنْسَانِ وَهُوَ يَرَى كُلَّ خَطَوَاتِهِ. ²²لَا ظِلَامَ وَلَا ظِلٍّ مَوْتٍ حَيْثُ تَخْفِي عُمَالُ الْإِنِّمِ. ²³لَأَنَّهُ لَا يَلْحِظُ الْإِنْسَانُ رَمَاناً لِلدُّخُولِ فِي الْمَحَاكِمَةِ مَعَ اللَّهِ. ²⁴يُخْطِئُ الْأَعْرَاءُ مِنْ دُونِ قَحْصٍ وَيُقِيمُ آخَرِينَ مَكَانَهُمْ. ²⁵لَكِنَّهُ يَعْرِفُ أَعْمَالَهُمْ وَيُقَلِّبُهُمْ لَيْلاً فَيَنْسَجِفُونَ. ²⁶لِكُونِهِمْ أَسْرَاراً يَصْغَعُهُمْ فِي مَرَأَى النَّاطِرِينَ. ²⁷لَأَنَّهُمْ انْصَرَفُوا مِنْ وَرَائِهِ وَكُلُّ طَرَفِهِ لَمْ يَتَأَمَّلُوهَا، ²⁸حَتَّى بَلَغُوا إِلَيْهِ ضِرَاحَ الْمُسْكِينِ فَسَمِعَ رَعَقَةَ الْبَائِسِينَ. ²⁹إِذَا هُوَ سَكَنَ، فَمَنْ يَشْعَبُ. وَإِذَا حَجَبَ وَجْهَهُ، فَمَنْ يَرَاهُ سِوَاءٍ كَانَ عَلَى أُمَةٍ أَوْ عَلَى إِنْسَانٍ. ³⁰حَتَّى لَا يَقْلِكَ الْفَاجِرُ وَلَا يَكُونَ شَرَكاً لِلشَّعْبِ. ³¹وَلَكِنْ هَلْ لِلَّهِ قَالَ، اخْتَمَلْتُ. لَا أَعُودُ أَفْسِدُ. ³²مَا لَمْ أَبْصِرْهُ فَأَرِنِيهِ أَهْتَ. إِنْ كُنْتُ قَدْ فَعَلْتُ إِثْماً فَلَا أَعُودُ أَفْعَلُهُ. ³³هَلْ كَرَايِكَ يُجَارِيهِ، قَائِلاً، لَأَنَّكَ رَقِصْتَ فَأَبْتَ تَخْتَارُ لَا أَنَا. وَمِمَّا تَعْرِفُهُ تَكَلِّمُ. ³⁴ذَوُ الْأَلْبَابِ يَقُولُونَ لِي، بَلِ الرَّجُلُ الْحَكِيمُ الَّذِي يَسْمَعُنِي يَقُولُ، إِنَّ أَيُّوبَ يَتَكَلَّمُ بِلا مَعْرِفَةٍ وَكَلَامُهُ لَيْسَ بِعَقْلٍ. ³⁵قُلْتُ أَيُّوبَ كَانَ يُمْتَحَنُ إِلَى الْغَايَةِ مِنْ أَجْلِ

¹Und es hob an Elihu und sprach: ²Hört, ihr Weisen, meine Rede, und ihr Verständigen, merkt auf mich! ³Denn das Ohr prüft die Rede, und der Mund schmeckt die Speise. ⁴Laßt uns ein Urteil finden, daß wir erkennen unter uns, was gut sei. ⁵Denn Hiob hat gesagt: "Ich bin gerecht, und Gott weigert mir mein Recht; ⁶ich muß lügen, ob ich wohl recht habe, und bin gequält von meinen Pfeilen, ob ich wohl nichts verschuldet habe." ⁷Wer ist ein solcher Hiob, der da Spötereie trinkt wie Wasser ⁸und auf dem Wege geht mit den Übeltätern und wandelt mit gottlosen Leuten? ⁹Denn er hat gesagt: "Wenn jemand schon fromm ist, so gilt er doch nichts bei Gott." ¹⁰Darum hört mir zu, ihr weisen Leute: Es sei ferne, daß Gott sollte gottlos handeln und der Allmächtige ungerecht; ¹¹sondern er vergilt dem Menschen, darnach er verdient hat, und trifft einen jeglichen nach seinem Tun. ¹²Ohne zweifel, Gott verdammt niemand mit Unrecht, und der Allmächtige beugt das Recht nicht. ¹³Wer hat, was auf Erden ist, verordnet, und wer hat den ganzen Erdboden gesetzt? ¹⁴So er nun an sich dächte, seinen Geist und Odem an sich zöge, ¹⁵so würde alles Fleisch miteinander vergehen, und der Mensch würde wieder zu Staub werden. ¹⁶Hast du nun Verstand, so höre das und merke auf die Stimme meiner Reden. ¹⁷Kann auch, der das Recht haßt regieren? Oder willst du den, der gerecht und mächtig ist, verdammen? ¹⁸Sollte einer zum König sagen: "Du heilloser Mann!" und zu den Fürsten: "Ihr Gottlosen!" ¹⁹Und er sieht

أَجْوَيْتِهِ كَأَهْلِ الْإِيمِ.³⁷ لِكَيْتَهُ أَصَافَ إِلَى حَظِيَّتِهِ مَعْصِيَةً.
يُصَفِّقُ بَيْنَنَا وَيُكَبِّرُ كَلَامَهُ عَلَى اللَّهِ.

nicht an die Person der Fürsten und kennt den Herrlichen nicht mehr als den Armen; denn sie sind alle seiner Hände Werk.²⁰ Plötzlich müssen die Leute sterben und zu Mitternacht erschrecken und vergehen; die Mächtigen werden weggenommen nicht durch Menschenhand.²¹ Denn seine Augen sehen auf eines jeglichen Wege, und er schaut alle ihre Gänge.²² Es ist keine Finsternis noch Dunkel, daß sich da möchten verbergen die Übeltäter.²³ Denn er darf auf den Menschen nicht erst lange achten, daß er vor Gott ins Gericht komme.²⁴ Er bringt die Stolzen um, ohne erst zu forschen, und stellt andere an ihre Statt.²⁵ darum daß er kennt ihre Werke und kehrt sie um des Nachts, daß sie zerschlagen werden.²⁶ Er straft sie ab wie die Gottlosen an einem Ort, da man es sieht:²⁷ darum daß sie von ihm weggewichen sind und verstanden seiner Wege keinen,²⁸ daß das Schreien der Armen mußte vor ihn kommen und er das Schreien der Elenden hörte.²⁹ Wenn er Frieden gibt, wer will verdammen? und wenn er das Antlitz verbirgt, wer will ihn schauen unter den Völkern und Leuten allzumal?³⁰ Denn er läßt nicht über sie regieren einen Heuchler, das Volk zu drängen.³¹ Denn zu Gott muß man sagen: "Ich habe gebüßt, ich will nicht übel tun.³² Habe ich's nicht getroffen, so lehre du mich's besser; habe ich Unrecht gehandelt, ich will's nicht mehr tun."³³ Soll er nach deinem Sinn vergelten? Denn du verwirfst alles; du hast zu wählen, und nicht ich. Weißt du nun was, so sage an.³⁴ Verständige Leute werden zu mir

Job 34

sagen und ein weiser Mann, der mir zuhört:³⁵"Hiob redet mit Unverstand, und seine Worte sind nicht klug."³⁶O, daß Hiob versucht würde bis ans Ende! darum daß er sich zu ungerechten Leuten kehrt.³⁷Denn er hat über seine Sünde noch gelästert; er treibt Spott unter uns und macht seiner Reden viel wider Gott.